

EINLADUNG FÜR MEDIENVERTRETER:INNEN

Öffentliche Auftakt-Präsentation des Projektes Bergmann + Engel am 3. November 2022 ab 16 Uhr im Garagen-Campus Chemnitz

Bereits im 16. Jahrhundert diente die aus Zinn gefertigte Figur des Bergmanns als Kerzenständer in den Kirchen des Erzgebirges. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Weihnachtsfest zum Lichterfest und dem Bergmann ein weiblicher Engel an die Seite gestellt. Seither gehört das Paar zur kulturell-spirituellen Grundausrüstung des Erzgebirges und darüber hinaus.

Auch im Judentum und im Islam bilden Engel, Berg und Licht einen spirituellen „Dreiklang“. Das hebräische mal'akh bezeichnet ebenso wie das arabische mal'ak einen „Boten“ oder „Gesandten“, der als Lichterscheinung, bisweilen in Menschengestalt, auf Bergen wie Berg Sinai oder Berg Hira Offenbarungen und Gesetze überbringt.

Die in Berlin lebende **Bildhauerin Christina Doll**, eine Künstlerin mit urgroßväterlichen Wurzeln im sächsischen Freiberg, fasst das Thema neu: Ihr Engel trägt die Züge einer vom Down-Syndrom Betroffenen, ihr Bergmann folgt einer figürlichen Idee Lucas Cranachs ebenso wie einer Fotografie eines Wismut-Kumpel aus der Sammlung des Haus Aktivist in Bad Schlema. Der regionale Bezugskreis schließt sich, indem die Künstlerin eine Edition der Skulpturen aus verschiedenen, im Erzgebirge geförderten Materialien anfertigt.

Ab dem Kulturhauptstadtjahr 2025 sollen sich Engel und Bergmann auf Dauer in sakralen und profanen Räumen, von der großen Lichtkirche bis zum angesagten Döner-Imbiss präsentieren. Zum Projektauftritt stellt Christina Doll das Figurenpar am 3. November 2022 ab 16 Uhr Interessierten im Gargen-Campus (Zwickauer Straße 164, 09116 Chemnitz) vor. Unabhängig ihrer Konfession, des religiösen Glaubens oder nicht-Glaubens sind Menschen eingeladen, an dem Nachmittag zusammenzukommen und neben der Projektvorstellung auch einen Film und eine Ausstellung anzusehen. Die Künstlerin ist anwesend, Vertreter:innen der Medien sind herzlich eingeladen, der Veranstaltung beizuwohnen und mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Hintergrundinformationen Prayers + Angels und PURPLE PATH

Das Projekt Engel + Bergmann ist Teil des Programms Prayers + Angels, welches wiederum Teil des PURPLE PATH ist. Insgesamt 38 Kommunen und viele ihrer Kirchen, aber auch jüdische, muslimische und andere Glaubensgemeinschaften beteiligen sich mittlerweile daran.

Bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus wird der PURPLE PATH, ein großer Skulpturen-, Kunst- und Macherweg, entstehen. Dabei schafft der Lila Pfad eine Verbindung, denn der Kunstweg aus Skulpturen und Interventionen internationaler und

lokaler Künstler:innen verbindet Städte und Gemeinden und entfaltet eine europäisch begründete Geschichte des Bergbaus und der Industrialisierung. Schon heute sind Künstlerinnen und Künstler aus weit mehr als 40 Nationen eingeladen. Die Eröffnung des PURPLE PATH fand am 13. August 2022 in Thalheim/Erzgebirge mit der Einweihung der Skulpturengruppe *Include me out* von Friedrich Kunath statt. Am 3. September folgte mit der Skulptur *Stack* des Künstlers Tony Cragg der zweite Baustein des PURPLE PATH in Aue-Bad Schlema. Bis zum 10. September 2023 wird zudem die Arbeit *Petrified Wood Circle* von Richard Long in der St. Jakobi Kirche in Chemnitz zu sehen sein. Das Werk von Tanja Rochelmeyer ist das vierte entlang des PURPLE PATH in diesem Jahr und wurde am 23. September im Bahnhof Flöha eingeweiht. Das Werk *Wildschweine* des Künstlers folgt am 5. November in Ehrenfriedersdorf. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen des PURPLE PATH finden Sie unter www.chemnitz2025.de/purplepath.

Partner der Veranstaltungen entlang des PURPLE PATH sind [der Förderverein „FreundInnen der Europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e.V.“](#) und [„SO GEHT SÄCHSISCH“](#).

Kontakt

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an Alexander Ochs, den Kurator des PURPLE PATH, unter: ochs@c2025.eu // 0160 – 96996886